

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1924

480 (7.11.1924) Morgenausgabe

Badische Presse

und
Handels-Zeitung
Badische Landeszeitung
Verbreiteste Zeitung Badens.
Karlsruhe, Freitag den 7. November 1924.

Bezugspreis frei ins Haus halbjährlich 1.20 M., im Verlag oder in den Zweigstellen abgeholt 1.30 M. Durch die Post monatlich 2.60 M. auschl. Zustellgeld.
Einzelpreise: Werktags-Nummer 10 Pf., Sonntags-Nummer 15 Pf. Im Fall höherer Gewalt hat der Besteller keine Ansprüche bei verspät. oder Nichterscheinen der Zeitung. Abbestellungen können nur jeweils bis zum 25. auf den Monatsbeginn angenommen werden.
Anzeigenpreise: Die 1. Spalte, 10 Zeilen, 1. Tag 0.25 Goldmark, auswärts 0.35 Goldmark. Stellenangebote, Familien- und Gelegenheits-Anzeigen ermäßigter Preis. Reklame-Zeile 1.50 Goldmark, an erster Stelle 2.— Goldmark. Bei Wiederholung tarifierter Rabatte. Bei der Abrechnung des Monats, bei gerichtlicher Verurteilung und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Redaktion und Verlagsanstalt:
Verlagsleiter: Dr. Walter Schmeitzel.
Redaktionsleiter: Dr. Fritz Schmeitzel.
Verlagsleiter: Dr. Fritz Schmeitzel.

Das neue englische Kabinett.

Die Ministerliste.

Sir Robert Horne im neuen Kabinett nicht vertreten
v. D. London, 6. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Zusammensetzung des neuen englischen Kabinetts ist folgende:
Ministerpräsident und erster Lord des Schatzamtes: Baldwin;
Vizepräsident: Lord Curzon;
Vizekanzler: Caw;e;
Schatzkanzler: Churchill;
Außenminister: Wood;
Erster Lord der Admiralität: Bridgeman;
Siegelbewahrer: Lord Salisbury;
Kolonialminister: Amery;
Kriegsminister: Sir C. G. G. G.;
Staatssekretär für Indien: Birkenhead;
Landwirtschaftsminister: Sir Samuel Hoare;
Handelsminister: Sir Phillippe Cream;
Hygieneminister: Neville Chamberlain;
Unterricht: Cusack Pears;
Attorney-General: Sir Douglas Hogg.

Zu politischen Kreisen wurde erklärt, daß die neuen Minister bei Baldwin drängen werden, daß die Mac Kenna-Fälle wiederhergestellt werden. Bezüglich der Einberufung des Parliaments ist noch nichts entschieden, doch ist zweifellos, daß es noch nicht am 18. Dezember zusammengetreten wird, sondern einige Tage später.

Die Sensation in politischen Kreisen ist die Tatsache, daß Sir Robert Horne dem Kabinett nicht angehört. Man erwartet, daß dieser Baldwin erklärt, daß, wenn er eine große finanzielle Situation aufgeben sollte, dies nicht darum geschehen könnte, um Arbeitsminister zu werden. Da aber Baldwin darauf drang, daß Churchill Schatzkanzler werde, bleibt keine Möglichkeit, Sir Robert Horne in das Kabinett aufzunehmen. Es ist zweifellos, daß die Vertretung Churchills mit dem Schatzkanzleramt bei den Diebstahlslehre Enttäuschung finden wird. Churchill ist ein überzeugter Freihändler, und gelegentlich des ersten Kabinetts Baldwin hatten sich die Diebstahlslehre gegenwärtig, daß Mac Kenna Schatzkanzler wird. Allerdings wird die große Mehrheit, über welche Baldwin jetzt verfügt, einen Aufruf der Diebstahlslehre verhindern. Aber die Ernennung Churchills zum Schatzkanzler würde allgemein bei den Dominions höchste Unzufriedenheit erregen, weil diese vom Freihandel nichts wissen wollen.

Wenig günstigen Eindruck erwartet man von der Ernennung Churchills in Deutschland und in Russland. Man erwartet, daß die Beziehungen Englands zu den beiden genannten Ländern durch die Ernennung Churchills nicht gerade eine Besserung erfahren werden.

Morgen um 11 Uhr 30 Min. wird der König einen Kronrat abhalten, wobei der neuen Minister ihre Segel und Abzeichen übergeben werden sollen. Diese werden sodann den Kreuzrittern und den Handlängern vornehmen. Eine Stunde vorher werden die Mitglieder des alten Kabinetts vom König empfangen werden, um ihm ihre Demission zu überreichen. Am nächsten Montag wird Baldwin seine erste große politische Rede halten gelegentlich des Lordmajor-Banketts. Bei der Übernahme seines Amtes durch den neuen Lordmajor ist es politische Gepflogenheit, daß der englische Ministerpräsident Erklärungen über die auswärtige und innere Politik gibt.

Der Einzug der neuen Minister.

L. L. London, 6. Nov. (Drahtbericht.) Anfang nächster Woche wird das neue Kabinett in Downing Street einziehen. Es wird bereits an dem Empfang in Guild Hall teilnehmen.

Amerikas künftige Politik.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse.“)

J. S. New York, 6. Nov. Senator Borah wird Führer der Republikaner im Senat werden. Man nimmt an, daß Coolidge jetzt eine aktivere Politik nach innen ausführen wird. La Follette wird verlassen, seine Anhänger in einer neuen dritten Partei zusammenzuschließen.

L. L. London, 6. Nov. (Drahtbericht.) Amerika wird, wie die „Morning Post“ hört, in Zukunft seine Beobachterrolle weiter spielen, an Konferenzen teilnehmen, private Unternehmungen finanzieren und Kredite geben. Die Regierung an sich wird sich jedoch von der Politik und der Finanzwirtschaft Europas fernhalten, sofern Amerikas Interesse nicht unmittelbar berührt wird. Die Wiedereröffnung der Erörterungen über die englisch-amerikanische Schuldenerregung und die Hoffnungen anderer Staaten auf Annulierung ihrer Schulden in den Vereinigten Staaten seien ausgeschlossen. In der inneren Politik wird die neue Regierung die Hochschulzölle fortzuführen, die Einwanderung einzuschränken und die Monroe-Doktrin in jeder Hinsicht verfolgen. Die Luftstreikräfte sollen weiter organisiert werden.

Der neue amerikanische Senat.

L. L. New York, 6. Nov. (Drahtb.) Nach den letzten Zählungen wählen die Republikaner im Senat 53, die Demokraten 41 und die Farmer 2 Mandate.

Senator Lodge erkrankt.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse.“)

L. S. New York, 5. Nov. Aus Boston wird gemeldet: Senator Lodge mußte sich einer zweiten schweren Gallenstein-Operation unterziehen, die unglücklich verlief. Sein Ableben wird stündlich erwartet.

Millerands Kampf gegen Herriot

Die Kampfanzeige. — Schwere Vorwürfe gegen das Kabinett.

F. H. Paris, 6. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Alexandre Millerand eröffnete heute abend den offenen Kampf gegen das Kabinett Herriot, indem er als Präsident einer neu geschaffenen republikanischen, nationalen Liga einen Aufruf an die Nation erließ, in dem es u. a. heißt, daß auf der Londoner Konferenz das Ruhrgebiet aufgegeben wurde, obwohl dies nur nach Maßgabe der deutschen Zahlungen geräumt werden sollte. Vorteile, welche Frankreich in der Hand gehabt habe, seien preisgegeben worden, und man bestimme keine Pfänder mehr, und auch eine Regelung der interalliierten Schulden sei nicht erzielt worden. Millerand wendet sich dagegen, daß Frankreich der Einberufung einer Abrüstungskonferenz zustimmte, ohne vorher die notwendigen Garantien für seine Sicherheit erhalten zu haben. Der Vorkriegsstand habe den Franzosen nicht habilitiert, habe das Budget nicht verbessert, die Steuern vermehrt. Die französischen Renten seien unzulänglich, die Lebenskosten stiegen ständig, das ganze Wirtschaftsgebäude sei erschüttert.

Frankreich sei beunruhigt und entmutigt, ein Sturm des Hasses und der Leidenschaft gehe über das Land. Die Männer des Vorkriegs träumen nur vom Kampf unter den Franzosen. Der Friede sei für sie nur ein Ausfuhrartikel. Mit erschütterlichem Gefühl habe man eine Spaltung unter den Elsas-Lothringern herbeigeführt und habe die Versprechungen gebrochen, welche man ihnen gegeben hatte. Ueberall verbreiteten sich Unruhen. Wenn eine Krise ausbrechen würde, hätte nur das Kabinett davon Vorteile. Infolgedessen müsse man sich fragen, ob die Franzosen ohne Widerstand noch lange die Fortsetzung einer Politik dulden wollen die so gefährlich für das ganze Volk sei. Alle werden aufgefordert sich der neu geschaffenen Liga anzuschließen.

Unterzeichnet ist dieser Aufruf außer von Millerand von Francois Marzani, von Le Troquer, Maginot, Reichel und anderen Mitarbeitern Millerands.

Wiederbeginn des Bürgerkriegs in China.

Elf Provinzen gegen Peking.

L. L. Washington, 6. Nov. (Drahtbericht.) Der „Chicago Tribune“ wird aus Shanghai gemeldet: Das Hauptquartier des Generals Tschang-Tschang, des Militärgouverneurs der Provinz Kiang-Schi, habe ein Kommuniqué veröffentlicht, demzufolge elf Provinzen sich zusammengeschlossen haben, um General Feng, sowie seinen Verbündeten, General Tschang-Tschang, vereint zu bekämpfen. 21 gemischte Brigaden werden sofort entsandt, um den Kampf gegen die Anfu-Partei erneut aufzunehmen. Die chinesische Marinestation der Schantungküste erklärte sich gleichfalls für Wu-Wei-Tsu und wird den Feldzug gegen Peking unterstützen.

Feng-Yu-Shiang ermordet?

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse.“)

J. S. New York, 6. Nov. Aus Tientsin wird gemeldet: Die Truppen des Generals Feng-Yu-Shiang sind aus Tientsin abgezogen. Die Truppen des Generals Tschang-Tschang haben, verläßt durch eine russische Armee, die Stadt besetzt. Es heißt, Tschang-Tschang habe die Absicht, nach Kanton zu marschieren. Ein bisher unbefestigtes Gerücht meldet die Ermordung Feng-Yu-Shiangs.

Eine Aktion gegen die Mandchu-Dynastie.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse.“)

J. S. New York, 6. Nov. Truppen der provisorischen Regierung in Peking sind in den kaiserlichen Palast eingedrungen und haben die Palastwache entworfen. Dem Kaiser wurde ein Vertrag vorgelegt, welcher wesentliche Abänderungen des Vertrages zwischen der Mandchu-Dynastie und der republikanischen Regierung abgeschlossen Vertrages enthält. Die Annahme des neuen Entwurfes wurde kategorisch gelehrt.

L. L. London, 6. Nov. (Drahtbericht.) Die chinesische Regierung hat das gesamte kaiserliche Besitztum zu übernehmen begonnen. Der kaiserliche Palast wird streng bewacht. Der unmündige Kaiser ist aus dem Palast mit der gesamten mandchurischen Familie in den väterlichen Palast im westlichen Stadtteil übergesiedelt. Die Vertreter der Republik haben die Verlegung des Hofes verlangt. Die bisher gezahlte Rente von 4 Millionen mex. Dollar soll auf 500 000 Dollar herabgesetzt werden.

Obwohl China seit 1911 eine Republik ist, war es doch dem jungen unmündigen Kaiser Huan-Tsung weiterhin gestattet, den kaiserlichen Palast in Peking zu bewohnen und sich auch ferner Kaiser von China zu nennen. Der jetzt 19-jährige Kaiser trat nach der Revolution des Jahres 1911 im August 1917 noch einmal in den Vordergrund, als der monarchistische General Kiang-Tsun den Versuch unternahm, die Mandchu-Dynastie wiederherzustellen. Nach acht Tagen mußte Huan-Tsung den Thron jedoch schon wieder verlassen. Es hat jetzt den Anschein, als ob die neue Regierung sich seiner aufs energischste entledigen wollte. Man hat ihn gezwungen, auf alle Vordrechte zu verzichten, den Palast zu räumen und sich mit einer Herabsetzung seiner Apanage einverstanden zu erklären.

Nach den aus London kommenden Nachrichten hat es den Anschein, als ob der russische Sowjet-Botschafter Karakhan seine Hand im Spiel und die jetzigen Machthaber zu diesem Schritt veranlaßt hat.

v. D. London, 6. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Aus Melbourne (Australien) wird gemeldet: Die Arbeiter in den australischen Häfen, mit Ausnahme des Hafens von Victoria, haben die Arbeit niedergelegt.

Deutschland und Polen.

Zu den bevorstehenden Handelsvertragsverhandlungen.

O. E. Warschau, 6. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Die Diskussion über die bevorstehenden Handelsvertragsverhandlungen nimmt in der polnischen Tagespresse einen immer breiteren Raum ein. Obwohl dabei Deutschland und die Tschechoslowakei als künftige Kontrahenten Polens in gleichem Atemzuge genannt zu werden pflegen, so überwiegt doch das Interesse an einem Vertrag mit Deutschland ganz entschieden, schon aus dem Grunde, weil Polen als einem Agrarlande besonders am landwirtschaftlichen Export gelegen ist und für diesen Deutschland den weit bedeutenderen Absatzmarkt bietet. Hinsichtlich der allgemeinsten Grundzüge des kommenden Vertrages scheint sich in einem Teil der Presse eine Annäherung an den deutschen Standpunkt anzubahnen. So erklärt der „Dziennik Poglądowy“, daß der Grundgedanke der Weisbegünstigung die Grundlage jedes Handelsvertrages bilden müsse und Deutschland werde schließlich unter anderen Bedingungen ein Abkommen mit Polen abschließen wollen. Auch der anfänglich geltend gemachte Einspruch gegen die Kurzfristigkeit des Vertrages wird in einigen Kreisen aufgegeben. Von den Interessen Ostoberschlesiens ausgehend, schreibt der ständige wirtschaftliche Mitarbeiter des Warschauer „Kurier Polski“, daß ebenso wie Lothringen und das Saargebiet, auch Ostoberschlesien an der unbehinderten Ausfuhr seiner Erzeugnisse nach Deutschland ein Lebensinteresse habe, da es mit einem Ertrag für den gewohnten deutschen Markt durch innerpolnische Nachfrage, sowie durch die neu zu erobernden anderen Auslandsmärkte noch gute Wege haben werde. Infolgedessen sei die Aufrechterhaltung der durch Art. 224 der Genfer Konvention gewährleisteten, sollfrei nach Deutschland einzuführenden Kontingente auch über den 15. Juni 1925 hinaus anzustreben. Doch ist das Blatt sich offenbar dessen bewußt, welche Belästigung die polnischen Postulate in der Kontingentfrage für den Vertragsgegner bedeuten würden, denn es warnt davor, die Ausschüttungen zu hoch anzulegen. Treuhänder sei der Gedanke, als könnte die gegenwärtige Höhe der Kontingente maßgebend sein für die künftigen aufzustellenden Normen; diese müßten vielmehr an die tatsächliche Exportfähigkeit Ostoberschlesiens angepaßt werden, die angesichts der hohen polnischen Produktionskosten in recht vielfachem Maße erscheine. Es müsse daher vermieden werden, daß durch allzu hohe Zugeständnisse an Deutschland die Ausfuhrberechtigung erlaßt würden, deren Ausnutzung sich in der Praxis ohnehin als illusorisch erweisen würde. Infolgedessen sei bis zur Klärung der ostoberschlesischen Produktionsverhältnisse auf Grund der jetzt erst beginnenden Sanierung der Industrie ein kurzfristiges Abkommen vorzuziehen, bei dem die Ausfuhrkontingente etwa auf einige Monate und zwar nicht allzu anspruchsvoll festgelegt würden. Ledrigens wird speziell für die ostoberschlesische Kohle auch vom „Kurier Polski“ die „Anpassbarkeit“ der auf Grund der Ziffern des Jahres 1913 berechneten Kontingentnorm verlangt (der dortige „Dziennik Poglądowy“ fordert unterdessen völlige Befreiung der gegenwärtigen Genfer Kontingente, sowohl für Kohle wie für Eisen).

Es mag dahingestellt bleiben, ob die polnischen Kontingentforderungen auch in jener abgeschwächten Form für die deutschen Unterhändler überhaupt annehmbar erscheinen werden; wenn aber in der polnischen Presse von Kompensationsobjekten mancher Deutschlands gesprochen wird und als ein solches vor allem der freie Durchgangsverkehr deutscher Waren nach Rußland fortwährend in den Vordergrund gerückt wird, so ist demgegenüber zu bemerken, daß derartige Ausführungen auf einer Verleumdung der gegenwärtigen Lage der Dinge beruhen. Das angeblich so hohe „Transitinteresse“ Deutschlands ist durchaus nicht von der Bedeutung, die man ihm in Warschau für die deutsch-polnische Auseinandersetzung zuschreiben will, denn weder spielt der zurzeit äußerst geringe Handel mit Rußland eine für die deutsche Volkswirtschaft maßgebende Rolle, noch ist Deutschland gerade auf die polnischen Durchgangsmasse angewiesen.

Eine in der polnischen Presse oft und zwar nicht ohne eine gewisse Erbitterung wiederkehrende Frage ist die der polnischen Arbeitsveremwanderung nach Deutschland. Es halten sich gegenwärtig in Deutschland zu Erwerbszwecken etwa 125 000 Polen auf, deren Lage in moderner und kulturell würdiger Weise geregelt werden müsse. In diesem Zusammenhang dürfte in Erinnerung gebracht werden, daß von der deutschen Regierung Verhandlungen über diese Frage bereits im Juli 1923 bei der polnischen Gesandtschaft in Berlin angesetzt worden sind; eine Antwort polnischerseits ist jedoch bisher ausgeblieben.

Bei der Beurteilung der kommenden deutsch-polnischen Verhandlungen muß weiterhin beachtet werden, daß Deutschland sich nicht bloß auf die sozialpolitische Realisation u. dal. beschränken kann, sondern auch absehbare Rücksicht auf die Bewegungsfreiheit und allgemeine Stellung der deutschen Gewerbetreibenden in internationalen Beziehungen verlangen muß. Wenn maßgebende Organisationen in Polen, besonders in Westpolen sich dazu herablassen, in aufstrebender Weise die Nichtauslastung deutscher Firmen, Fabriken usw. nach Polen als eine Art Leitfaden für die polnische Politik zu proklamieren, wenn selbst ein hoher Beamter im Außenministerium wie der Direktor der Konsularabteilung Babiniski, eine unterschiedliche Behandlung der deutschen gegenüber anderen ausländischen Konsularbeamten für zulässig und notwendig erklärt, so sind dies keine Vorzeichen, die aklamieren, eine ähnliche Verhandlungsmöglichkeit zu schaffen.

Revolverizene im polnischen Seim.

O. E. Warschau, 6. Nov. (Drahtb.) Wegen der Trauerfeier für Sienkiewicz ist es im Seim zu einer Krise gekommen. Das Organ der Nationaldemokratischen Partei hatte Sienkiewicz einen einseitigen Verberklicher der polnischen Adelsherkunft genannt, tatsächlich sei die in seinen Romanen geschilderte Epoche eine Zeit der Bauernherrschaft gewesen. Diesen Anwurf hatte dann der Abg. Rabak in „Kurier Warszawski“ als eine Verleumdung des Nationaldemokraten entlarvt und Sienkiewicz eine „holländische Dummheit“ genannt. Der Abg. Oberkonsulent Niedzwiedz, Mitglied der Nationaldemokratischen Partei, forderte und hat dieser ein Duell abgelehnt. Sienkiewicz hat sich dem Seim gegenüber erklärt und zwar eine Brownianische. Die Krise wird noch mehrere Kreise ziehen, da die Nationaldemokraten für Rabak die Nationaldemokraten für Niedzwiedz in aufstrebenden Entschuldigungen eintreten.

Witas kritisierte im Seim die Ohnmacht der Regierung in den von Pöbeln bedrückten Schmarren. Ferner kündigte er an, daß die Rechtspartei einen Vorstoß zur „Anhebung“ der Rechtsordnung einbringen werde. Im Fall einer Rechtsreform wäre eine Aufhebung des Seim angebracht. — Die Zeitung „Koming“ ist von Korfanz angekauft worden.

Die Konferenz der Finanzsachverständigen.

Beratungen über Richtlinien für die französischen Vertreter.

F.H. Paris, 6. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Bekanntlich tagt in Paris seit 10 Tagen eine Konferenz alliierter Finanzsachverständiger, welche zwei Aufgaben zu regeln hat.

Man hatte in den letzten Tagen den Eindruck, daß die Konferenz der alliierter Finanzsachverständigen nicht recht vom Fleck komme.

Die Vorbereitung der französisch-russischen Verhandlungen.

F.H. Paris, 6. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Herriot hatte heute eine lange Besprechung mit dem künftigen französischen Botschafter in Moskau, Herbette.

Frankreich und der Vatikan.

G. Rom, 6. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Wie üblich, bemüht die vatikanische Presse über die neue Spannung in Frankreich die größte Reserve.

Die Ausstellung der Turnfreier.

Wer durch die diesmalige Turnfreie gegangen ist, faßt sich an den Kopf; bald verwischen sich ihm Eindrücke aus dem eben Gesehenen mit weiter Zurückliegendem aus Besuchen alter Galerien.

Nun wird wieder der schon herübrigte „individuelle“ Zug verschwinden, mag mancher vielleicht bezagen. Vorläufig ist es in der Tat wohl der Fall, denn Persönlichkeiten wollen sich aus diesen Stilwiederholungen noch nicht recht herausheben.

Eine Sitzung der Botschafterkonferenz.

F.H. Paris, 6. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Botschafterkonferenz trat heute auf dem Quai d'Orsay zusammen.

Um das Kabinett Theunis.

d. Brüssel, 6. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Am Freitag tritt die belgische Kammer zusammen, um über die Stellung zu der neuen Steuervorlage zu entscheiden.

Die Londoner Konferenz als Wahlparole.

Eine Antwort an den deutschnationalen Parteiführer. d. Berlin, 6. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Die volksparteiliche „Zeit“ kritisiert heute den Wahlausruf des Vorsitzenden der Deutschnationalen Partei Dr. Windler in einem längeren Artikel „Glossen zum Wahlkampf“.

Aus der kommunistischen Wahlkampfspraxis.

m. Berlin, 6. Nov. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Da die Kommunisten durch die Verhaftung einer großen Anzahl ihrer Führer nicht in der Lage sein werden, einen ausgedehnten Wahlkampf zu führen, sollen sie nach zuverlässigen Nachrichten beschließen haben, Stütztrupps zu bilden, die die Wahlergebnisse rechtsgerichteter Parteien fördern sollen.

Reichstagswahlen und befestigtes Gebiet.

II. Berlin, 6. Nov. (Drahtbericht.) Wie die Telegraphen-Union erfährt, ist die Reichsregierung mit den Besatzungsmächten in Verbindung getreten, um die Freiheit der Wahlen im befestigten Gebiet sicherzustellen.

Um die Räumung der Kölner Zone.

Die Konferenz über die Räumungsfrage verschoben. I.I. Köln, 6. Nov. (Draht.) Wie verlautet, soll die Brüsseler Konferenz, die über die Räumung der Kölner und der gesamten Nordzone entscheiden soll, und die ursprünglich für den 10. Dezember festgesetzt war, auf Anregung Frankreichs um 10 Tage verschoben werden.

Weitere Deutschenverhaftungen in Frankreich.

II. Paris, 6. Nov. (Drahtbericht.) Die Morgenpresse berichtet heute über zwei weitere Verhaftungen von Deutschen, die aus Anlaß des Allerseelentages nach Elbaf-Lothringen und zwar nach Brumath verhaftet waren.

Die Untersuchung des Ingolstädter Zwischenfalls.

II. München, 6. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Zur Untersuchung des bereits gemeldeten Zwischenfalls bei der Anwesenheit einer interalliierten Militärkontrollkommission in Ingolstadt hat sich heute vormittag eine Kommission unter Führung eines höheren Beamten von München nach Ingolstadt begeben.

Verurteilung des Zwischenfalls in der Presse.

W. München, 6. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die gesamte bayerische Presse nennt den Vorfall in Ingolstadt ein unüberlegte törichte Handlung, die vom außenpolitischen Standpunkt aus sehr zu bedauern sei.

Millärkontrolle in Regensburg.

II. Regensburg, 6. Nov. (Drahtbericht.) Gestern nachmittags weiste hier eine Militärkontrollkommission. Es ergab sich kein Anlaß zu einer Besatzung.

Um die Ausweisung Hillers.

W. München, 6. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Im bayerischen Landtag antwortete der Ministerpräsident auf die von uns schon mitgeteilte Anfrage der Volkskammer wegen der Freilassung Hillers.

Zwengauer gestrichelt.

I.I. München, 6. Nov. (Drahtbericht.) Vergangene Nacht aus dem Krankenhause in Niederbayern der Justizhausgefangenen Student August Zwengauer entwichen.

Anschläge auf Eisenbahnanlagen.

W. München, 6. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Auf die Eisenbahnanlagen bei Pörsch und Neuberger wurden in den letzten Wochen Anschläge verbrecherischer Art verübt.

Tages-Anzeiger

(Näheres siehe im Anzeigenteil.) Freitag, den 7. November. Landesbeizler: Ein Sommerabend, 7-10 Uhr.

Nachwähler wie Nagg oder Mehl werden bald etwas anderes suchen müssen, wenn sie auf sich aufmerksam machen wollen.

Der Rücktritt von Richard Strauß.

Der Rücktritt von Richard Strauß hat aufgehört, Direktor der Wiener Staatsoper zu sein.

Ist in einzelnen Epochen sehr amüsiert, im ganzen jedoch planlos und selbst ohne eine zeitliche Ordnung.

Vortrag Paul Bekker.

Im Rahmen der durch den hiesigen Schriftsteller Heinrich Berg angeleiteten Vorträge „Zur Einführung in die Ästhetik der modernen Musik“ die eine intensiver Auseinandersetzung mit der gegenwärtigen Musik fördern möchten.

Aus Baden.

Tagung der evangelischen Mutterhäuser in Freiburg.

Am 22. und 24. Oktober kamen die Pfarrer und Oberinnen der höchsten Mutterhäuser zu der 4. Verbandstagung in Freiburg...

Am 23. Nov. (Hochwasser.) Die Alb führt seit 3 Tagen Hochwasser. Das ganze Wiesengelände und die Wasserungsanlagen sind überschwemmt.

Freiburg, 6. Okt. Die Finanzierungsfrage des Schauspielhauses ist nun in ein neues Stadium getreten. Der Besitzer des Hauses sah sich, nachdem die Stadt in keiner Weise auf seine Vorläge eingegangen war, gezwungen, anderweitig Schritte zu unternehmen...

Freiburg, 6. Nov. (Mächtige Beleuchtung.) Nachdem die Stadt erst vor kurzem eine größere Anzahl Gaslampen neu hergerichtet hatte, die während des Krieges abgenommen worden waren, wurde diese Arbeit inzwischen fortgesetzt...

Freiburg, 6. Nov. (Weberjahren.) Als der 40jährige verheiratete Fabrikarbeiter Christian Eisenmann, Vater von vier Kindern, von Klein-Billars nach Hause ging...

Mannheim, 5. Nov. (Haushalt und Hausfrau.) Gestern wurde hier eine vom hiesigen Hausfrauenbund veranstaltete Aus-

stellung „Haushalt und Hausfrau“ in Gegenwart der Spitzen der Behörden eröffnet. Die Ausstellung, die sehr reichhaltig besetzt ist, wird sich auf 3 Tage erstrecken.

Mannheim, 5. Nov. (Draht.) Der am 13. September nach Unterschlagung von 11 000 Goldmark flüchtig gegangene Kassendirektor Alexander von der Seyden von hier wurde nun in San Remo (Italien) festgenommen.

Mannheim, 6. Nov. Zu dem schweren Brandunglück, dem, wie gemeldet, die 16jährige Tochter des Vaders Josef Heiler zum Opfer gefallen ist, wird noch berichtet: Das Mädchen war abends gegen 10 Uhr zu Bett gegangen und hatte vermutlich eine brennende Kerze auf einen neben dem Bett stehenden Stuhl gestellt...

Neulussheim, 5. Nov. (Ein Wilderer verhaftet.) Hier wurde ein Mann verhaftet unter dem Verdacht, kürzlich auf einen Spenerer Jagdpächter im Wale geschossen zu haben.

Weinheim, 5. November. (Das Lied vom braven Mann.) Vom sicheren Tode des Ertrinkens wurde das zweieinhalbjährige Söhnchen des Bahnarbeiters Müller von Stadtbauamtsassistent Müller gerettet.

Petersal, 6. Nov. (Bürgermeisterwahl.) Gemeinderat und bisheriger stellvertretender Bürgermeister Anton Bidel wurde mit 166 Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

Zell a. H., 6. Nov. (Brand.) Im Hause des Schreinermeisters Bernhard Lehmann brach Feuer aus, das rasch das ganze alte Haus ergriff.

Waldkirch, 5. Nov. (70. Geburtstag.) In diesen Tagen feiert der frühere Buchdruckereibesitzer und Verleger des „Eitzler“ Karl Seeger in voller körperlicher und geistiger Frische seinen 70. Geburtstag.

Freiburg, 4. Nov. (Goldene Hochzeit.) Die Eheleute Geometer a. D. Leopold Günzburger feierten gestern ihre goldene Hochzeit. Aus diesem Anlaß hat der Oberbürgermeister namens der Stadtverwaltung den Jubilaren die herzlichsten Glück- und Segenswünsche ausgesprochen.

Maulburg (bei Schopfheim), 6. Nov. (Ein überführter Einbrecher.) Bei einem Einbruch in das Rathaus wurden 500 Schweizer Franken gestohlen, aber im gleichen Schrank liegende 1500 Rentennote unberührt gelassen.

Saigingen, 6. Nov. (Macht aus dem Gefängnis.) Der im Amtsgefängnis Lörrach inhaftierte, vor etwa zehn Jahren zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis verurteilte Hermann Klingensfeld von hier entwich dieser Tage indem er über die hohe Gefängnismauer kletterte und entfloh.

Schonach, 5. Nov. (Das Schicksal der Mahlmöhlen.) Die Zahl der Mahlmöhlen im mittleren Schwarzwald geht immer weiter zurück. Nun ist auch die hiesige Ambsische Mühle und Bäckerei in den Besitz der Gemeinde übergegangen, da der bisherige Besitzer verstorben ist.

Wittelsbrunn (Bei Ennen), 5. Nov. (Todesfall.) Der weit über seine Heimat hinaus bekannte Baumkulturbesitzer Ed. Nehringer ist unerwartet rasch im Alter von 43 Jahren gestorben.

Ueberlingen, 6. Nov. (Todesfall.) Im 41. Lebensjahr ist Professor Emil Hafen an der hiesigen Realschule eine auch im politischen Leben bekannte Persönlichkeit gestorben.

Aus den Nachbarländern.

Siebelingen (Pfalz), 4. Nov. Zwei Burjaken im Alter von 16 und 17 Jahren bedrohten mit vorgehaltenem Revolver und Selbstgewehr ein kleines Lastauto unterhalb des Dorfes, nachdem schon vorher bei Godramstein ein Radfahrer gezwungen worden war, abzu-

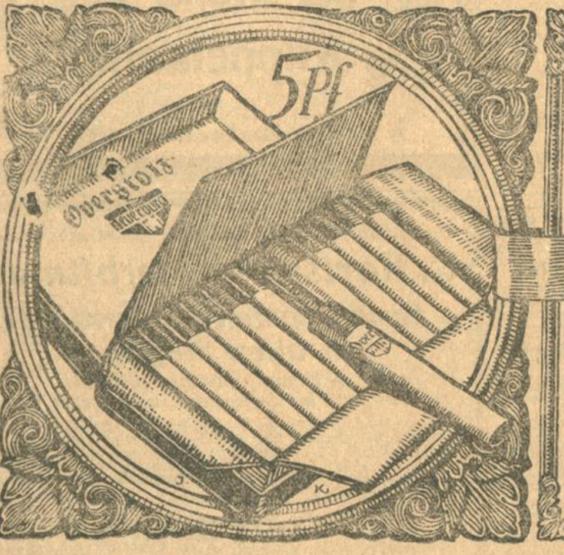
Kaiserslautern, 5. November. Wieder eine ehemalige Stütze der separatistischen Bewegung in der Pfalz hat vor dem Schöffengericht gegen die Person des Stadtobersekretärs Ludwig Bambauer von Lauterecken sein Schicksal ereilt.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 6. Nov. (Gerichtssaal.) Unter der Anlage der Gefährdung eines Eisenbahntransports standen drei junge Leute aus der Bretterberg Gegend vor dem großen Schöffengericht. Sie hatten am Sonntag, den 5. Oktober, vergnügt gelacht und glaubten abends bei der Heimkehr allerlei Unfug treiben zu müssen.

Mannheim, 5. Nov. (Schwurgericht.) Ein schauerliches Bild zerrütteter Familienverhältnisse entrollte die heutige Schwurgerichtsverhandlung. Der 52jährige Tagelöhner Georg Jakob Sinn aus Neckarau, der am 14. September d. J. in seiner Wohnung in Rheinau seinen 20jährigen Sohn erschoss, wurde unter Verlagen mildernder Umstände wegen Totschlags zu 6 Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

Wenn Besuch kommt hilft sich die Hausfrau schnell aus jeder Verlegenheit, wenn sie Spritzgebäckenes nach folgendem Oetker-Rezept herstellt. Zubereitung. Rühre die Butter schaumig, gib alle Zutaten nach der Reihe daran...



Dem inneren Wert zuliebe verpacken wir unsere „Overstolz“ in einfachen gediegenen Kartonpackungen die wir in eigenen Werken herstellen...



Aus der Landeshauptstadt.

Karlstraße, den 7. November.

Ermäßigung der belgischen Visagebühren.

Nachdem die deutschen Sichtvermerksgebühren eine Herabsetzung auf 2 M für dreitägige, 5 M für einwöchige und 10 M für einmonatige Reisen usw. erfahren haben, hat auch die belgische Regierung die Sichtvermerksgebühren, welche von Deutschen für die belgischen Visa zu erheben sind, in Anpassung an die deutschen Sätze herabgesetzt. Ein Deutscher erhält mit Wirkung vom 1. November belgische Visa nach folgenden Sätzen: für Durchreise ohne Aufenthalt durch Belgien 10 Frs.; für sieben-tägige Einreise und zurück 30 Frs.; desgl. für einen Monat 40 Frs.; desgleichen für 3 Monate 80 Frs.; für die Einreise zum Zwecke der dauernden Niederlassung (bisher 225 Frs.) 100 Frs. Visa für Seelente 50 Prozent der gewöhnlichen Sätze usw. Im Falle ausgesprochener Armut können die Sichtvermerke gebührenfrei erteilt werden. Die Ausreise aus Belgien ist frei. In Belgien anfallende Deutsche müssen jedoch ihre Pässe vor Ausreise mit einem Wiedereintritts-Sichtvermerk versehen lassen. Für den ebenfalls die obigen tarifmäßigen Gebühren erhoben werden. Gleichzeitig sind die belgischen Passbehörden im Auslande angewiesen worden, Sichtvermerke auch für Deutsche nach bedeutend erweiterten Grundätzen zu erteilen; allerdings sind gegenüber den belgischen Passstellen noch zahlreiche zeitraubende Formalitäten zu erfüllen, wodurch die nach Deutschland im Gegenstand zu den nach Deutschland reisenden Belgiern, welche die Sichtvermerke in wenigen Minuten erhalten, immerhin noch stark benachteiligt sind.

Wohnnachspatete nach überseeischen Ländern. Es empfiehlt sich, Wohnnachspatete nach überseeischen Ländern, namentlich auch nach den Vereinigten Staaten von Amerika schon Anfang November bei der Post einzuliefern, damit die rechtzeitige Aushändigung an die Empfänger gesichert ist.

Sport-Sonderzüge. Die Deutsche Reichsbahn wird in diesem Winter Sportsonderzüge mit günstigen Hin- und Rückfahrpreisen u. a. nach dem Riesengebirge, nach dem Harz und Thüringen, sowie nach Bayern mit Anschließ nach dem Allgäu, dem bayerischen Hochland und Tirol nach Art der Ferien-Sonderzüge fahren lassen. Die Fahrpreisermäßigung für diese Züge beträgt 33 1/2 Prozent der normalen Fahrpreise, der Fahrplan wird noch bekannt gegeben.

Der Luruszugzuschlag wird abgekauft! Der neben dem tarifmäßigen Fahrpreis für die Benutzung der Mitropa-Luruszüge erhobene Zuschlag soll, wie die Reichszentrale für Deutsche Verkehrsverbände erklärt, bedeutend ermäßigt werden. Er betrug bisher sechs Pfennig für das Kilometer, wenn das Abteil mit zwei Personen belegt wurde, Vorgezogen ist, für den Skandinavien-Schweiz-Europäer diese Preise auf drei und einen Pfennig herabzusetzen. Zur Durchführung des Abkaufs ist jedoch noch die höhere Genehmigung erforderlich, mit der aber zu rechnen sein dürfte, da im Berlin-Holland-London-Europäer bereits nur drei Pfennig statt bisher sechs Pfennig erhoben werden.

Kriegsgräberfürsorge. In dem so eben erschienenen Oktoberheft der Zeitschrift „Kriegsgräberfürsorge“, die nur in der Geschäftsstelle, Berlin W 10, Mathäikirchstraße 17, 2. Stock, zu beziehen ist, veröffentlichen der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge zum erstenmal einen interessanten Bericht über die Volksbundesarbeit auf deutschen Kriegsgräberhöfen im In- und Auslande. Es bringt daneben zahlreiche, in den Monaten Juli, August und September aus dem Ausland eingegangene Mitteilungen über den Zustand der deutschen Kriegsgräberhöfe im Auslande sowie eine eingehende Darstellung über die Beschaffenheit der Kriegsgräber in der Umgegend von Saarbrücken. Das Zentral-Nachweise-Amt berichtet über die zur Zeit in Rumänien in Angriff genommene Inlandsreinigung und Umbettungsarbeiten auf deutschen Kriegsgräberhöfen. — Mitteilungen aus den Verbänden und Ortsgruppen, Bekanntheitsgebungen des Bundes-

vorstandes geben ein abgeschlossenes Bild von der umfangreichen Arbeit des Volksbundes.

Fr. Wunder des Werdens im Weltall. Die Schöpfungsgeschichte auf dem Filmstreifen zu zeigen und die geheimnisvollen Vorgänge im Uniparum so festzuhalten, daß sie auch für den Laien verständlich und faszinierend sind, mühte eine Tat bedeuten, die sich nur ein ganz großer Forscher wagen dürfte. Denn die naturwissenschaftliche Erkenntnis verlangt ein langjähriges und tiefgründiges Studium, das man nicht nur „so nebenbei“ betreiben kann. Deshalb blieb die Beschäftigung mit diesen Dingen nur auf den kleinen Kreis der Fachwissenschaftler beschränkt, während sich der Durchschnittsgebildete vergebens bemühte, eine gründliche Vorstellung von diesen Geschehnissen um und über uns zu erhalten. In dem Filmwerk „Wunder des Werdens des Weltalls“, das die Badischen Lichtspiele in diesen Tagen vorführen, werden zum ersten Male die Zusammenhänge im Kosmos bildlich dargestellt. Der berühmte Urzeitforscher Dr. Otto Hauser, der als der Entdecker der ältesten Menschenrassen gilt und in zahlreichen Ausgrabungen die wertvollsten Fundeutage förderte, aus denen wir Rückschlüsse auf die prähistorische Vergangenheit des Menschengeschlechts ziehen können, erläuterte den von ihm bearbeiteten naturwissenschaftlichen Großfilm in einem verständlichen Vortrag. Solange es Menschen gibt, trieb sie der Drang zur Eroberung der Naturkräfte und Wunder im Weltall. Schon im Jahre 450 v. Chr. glaubte der griechische Philosoph Anaximander den Urstoff des Lebens gefunden zu haben. Im frühen Mittelalter forschten die Mönche in einsamen Klosterzellen nach den Wundern, aber von ihren Ergebnissen wurde nichts der Nachwelt überliefert. Im Jahre 1867 und 1872 fand der französische Abbe Bourgeois in großen Tiefen seltsame Steingebilde, die erit nach vielen Jahren die Billigung der Gelehrten fanden, daß es sich hier um die Reste einer alten Kultur handelte. Von 1899 ab wiederholten sich diese Entdeckungen, unter denen die Schädelknochen im Neandertal die berühmtesten waren und durch die Entdeckungen Hauwers besonders in Südbrabantien verallgemeinert wurden. Man fand den bedeutenden naturwissenschaftlichen Grundatz, daß ein großes Naturgesetz allem Leben gewisse Bahnen vorgeschrieben, daß alles in Bewegung und Entwicklung begriffen ist, kein Stillstand, keine Beharrlichkeit — alles Werden wird aus Tod, alles Vergehen von Kräften bildet eine neue Welt. Die erste Gruppe des Films „Die Erde als Stern unter Sternen“ zeigt die Mängel der Sternkunde. Wie eine Kugel dreht sich die Erde im Uniparum-Sternen und Sonnen rufen durch den Weltraum. Aus kosmischen Nebeln gestalten sich die Sterne, als rotglühende Gasballen tauchen sie auf, wandeln sich zu gelblichweißen Strahlenmassen, um dann als weiße Kugeln in Millionen von Jahren im Weltraum zu erstehen. Anschließend ist die Geschwindigkeit des Sonnenlichts dargestellt. In Richtung des Sternes „Regel“ bewegt sich die Sonne, sie wandelt eine bestimmte Bahn. Nach dem Bild des „Großen Bären“ wird nach 50 000 Jahren eine ganz andere Gestalt zeigen. Aus dem Sterben der Sterne vollzieht sich die Geburt der Erde. Erst glüht sie, Dampfmassen steigen und Gase strömen in den Weltraum, bis auch dieser Stern langsam erkalte und sich mit einer Kruste überzieht. Aus den Dampfmassen bilden sich die Urmeere. So gelangen wir zu dem zweiten Teil „Der Erde Bau“, in dem Bilder aus der Heim- und die verschiedenen Erdschichten zeigen, die übereinander lagern. Braunkohlenzeit, Eiszeit können wir an den Bodenmalen verfolgen. Der Aufbau der Erde ist durch Ausgrabungen erforscht worden. Funde aus diesen Zeiten vermitteln die ersten Erkenntnisse der ältesten Kulturperioden. Im dritten Teil „Menschheitsdämmerung“ führen uns Hunderte 300—400 000 Jahre zurück in die Menschheitsgeschichte. In Schichten 21 Meter unter der Erde wurden die ersten Menschenreste gefunden. An der Schädelbildung, dem Neffen der Stirne und des Kinns und den Knochenmarken über den Augen erkennen wir den dem Tiere ähnlichen Menschen der Urzeit. Am Schluß der Eiszeit ist der Untertier schon mehr ausgebildet, bis bei Beginn der flüssigen Epoche der Mensch zu dem Wesen gebildet ist, das uns heute ähnlich ist. Mit der zunehmenden Entwicklung des Menschen hat auch die Kultur einen Aufschwung genommen. Geräte, Waffen, Urnen und Töpfe. Schmied und Werkzeug zeigen den Fort-

schrift der Intelligenz. Der letzte Teil ist besonders wertvoll durch die Aufnahmen von den Ausgrabungen Hauwers, nach dem die Schädelknochen auch wissenschaftlich bezeichnet sind. So führt der Film auf fernsten Urzeittagen zur Jetztzeit, wo der Mensch im Metallflugzeug die Lüfte besetzt. Es erübrigt sich zu sagen, daß diese Veranstaltung einen tiefen Eindruck hinterließ und das Publikum dem Redner höchsten Beifall schenkte. Die Badischen Lichtspiele dürfen einen neuen Erfolg buchen.

Briefkasten.

- (Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die Lesende Wohnort, Name, Adresse und die Vor- und Nachnamen beifügen.)
250. D. S. 19 418, hier: Friedenstische und Grundstücke — nach letzterer berechnete sich früher die gelebte Miete — und so weiter. Die gelebte Miete berechnet sich jetzt nach der Friedensmiete. — Verleumdungssachen können auf die Miete nicht umgelegt werden.
251. H. A. hier: Die alte Hypothek unterliegt der gelebten Aufwertung und zwar als Schuld aus einer Erbteilung über den normalen Satz von 15 Prozent. Anmeldung beim Amtsgericht, als Aufwertungsstelle. Die rückständigen Zinsen gelten als erlassen, neue Verzinsung 2 Prozent ab 1. Januar 1925.
252. H. B. 20: Hochstamm: dürfen in einer Entfernung von 1,20 Meter, andere Bäume und Sträucher in einer Entfernung von 0,45 Meter von der Grenze angelegt werden. Bäume und Sträucher hinter Gärten oder Begrenzungen und hinter einer Mauer und in Höhe der Mauer an der Grenze zulässig. Stachelzaun an der Grenze ist zulässig. Wegen unbefugtes Betreten des Grundstücks und das Anrufen der Nachbarhäuser Unterlassungsantrag.
253. A. S. hier: Wegen der gelebten Miete werden Sie durch die jeweiligen Bekanntmachungen unterrichtet sein; berechtigt Sie über die Berechnung der Friedensmiete, so ist derselbe beim Mietenausschuss anzufragen. Treppeneinrichtung kann anteilig umgelegt werden.
254. C. B. in D.: Gehalt um Erhaltung der Wassertrakt — anlage an den zehnjährigen Bezirk (Verkehrsamt).
255. T. B.: Der Anteil am Wassermesser ist vom Mieter zu zahlen.
256. E. B. in A.: Der Schuldner braucht den Einwand der Zahlung nicht sofort geltend zu machen, der Gläubiger hat die Berechnung seiner Forderung vor Ablauf zu prüfen. Forderungen sind zum heutigen Geldwert einzufordern. Verjährung des fälligen Forderung verläuft in zwei Jahren ab Schluß des Jahres der Entstehung. Anrechnung und Abzug unterbrechen die Verjährung. Neben Verwertung der Wohnung, Veräußerung an das zukünftige Eigentum.
257. A. G. in G.: Die Verjährung hat nach Ihrer Schenkung des Nachvertrags für die Freimachung der Forderungen zu sorgen, kann hierauf oder auf Zahlung des Vertrags verfahren werden.
258. Frau R. P. in A.: Die Gleichstellungssachen sind anzufragen entsprechend der Bekanntmachung bei Entstehung der Schuld und verjährlich seit November 1923 an die Mietbesitzverhältnisse. Es empfiehlt sich Einigung.
259. M. in D.: Darlehen sind entsprechend der Bekanntmachung voll auszuwerten, der alte Schuldzins ist in Ordnung.
260. H. M.: Es liegt kein unzulässiger Werteverbesserer, der zum Mann ist berechtigt, Waren zum Zweck der Geschäftsbekämpfung abzuverkaufen als den Einkaufspreis abzugeben.
261. A. S. hier: Wir verweisen Sie mit Ihrer statistischen Anfrage an das statistische Landesamt Karlsruhe, das die nötigen Unterlagen hat.
262. H. S. 50 in R.: Der Mietzins ist vor dem zuständigen Mietenausschuss zu entscheiden.
263. H. S. in A.: Die Goldmark am 11. 2. 20 vor 1927, am 1. 5. 20 Stand 12,57, am 27. 5. 20 Stand 13,29 Bm.
264. Was in A.: Ihre Berechnung ist nicht verjährlich, nehmen Sie einen Zahlungsbefehl beim Amtsgericht Karlsruhe.

Bei Korpulenz — Fettleibigkeit sind Dr. Hoffbauers Entfettungs-Tabletten — gesetzl. versch. — vollkommen unschädlich und erfolgreich, ohne Diätzwang. — Keine Schilddrüse — kein Abführmittel — Ausführliche Broschüre mit ärztlichen Gutachten gratis. Biologische Apotheke, Berlin SW, Leipzigerstr. 74, Dönhofsplatz.
Dennis Karlsruhe, Löwen-Apotheke, Kaiserstr. 73, Kronen-Apotheke, Zähringerstr. 43, Freiburg i. Br., Löwen-Apotheke, Kaiserstr. 91.

Am 4. d. M. entschlief in Freiburg Herr Dr. med. Paul Lindig a. o. Professor der Frauenheilkunde und Geburtshilfe der Universität Freiburg, Direktor der Badischen Landeshebammenlehranstalt und staatlichen Frauenklinik. Wir verlieren in ihm den von uns allen hochverehrten Vorgesetzten, der seine reichen Gaben stets in aufopfernder und vorbildlicher Weise für das Wohl der Anstalt und seiner Untergebenen eingesetzt hat. In herzlichster Dankbarkeit werden wir immer seiner gedenken. KARLSRUHE, den 5. November 1924. Im Namen der Aerzte, Beamten, Schwestern und Angestellten der Bad. Landeshebammenlehranstalt und staatl. Frauenklinik: Dr. med. Hanns Erb, Oberarzt.

Todes-Anzeige. Wir trauern hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe, herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante Frau Susanna Vorbach, geb. Schwesinger Oberlehrers-Wwe. am Donnerstag früh 3 1/4 Uhr infolge eines Schlaganfalls nach fünfjährigem Krankenlager im Alter von 78 1/2 Jahren sanft entschlafen ist. KARLSRUHE, den 6. November 1924. B38453 Die trauernden Hinterbliebenen: Georg Fleischmann, Luise Fleischmann, geb. Vorbach, Johanna Fleischmann. Beerdigung: Samstag, den 8. November 1924, vormittags 11 Uhr. Trauerhaus: Augustastraße 9.

Unfere Kleiderstoff-Woche bietet Gelegenheit Herren- und Damen - Kleiderstoffe jeder Art besonders billig einzukaufen. W. Boländer Druckerarbeiten werden rasch und sauber angefertigt in d. Druckerei der „Badischen Presse“.

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied am 5. November unsere innigstgeliebte Mutter Frau Frieda Sanders geb. Roos im 52. Lebensjahre. Karlsruhe, den 7. November 1924. Im Namen der trauernd Hinterbliebenen: Die Kinder: They Goldschmidt, geb. Sanders Dr. med. Arthur Sanders Suse Sanders. Die Beisetzung findet in aller Stille statt. Von Beileidsbesuchen bittet man dankend Abstand zu nehmen.

Bruch-Eier Glück 12 Pfennig Reichl beschädigte Eier Stück 8 Pfennig. Zu haben beim Eier-Max, Werbestraße 100.

Sonderangebot! 1a. Tafelbutter per Pfund 2.28 Koppelkamp Delikatessen 159 Kaisersstr. 159

Verlobungs-, Vermählungs- u. Dankkarten werden rasch und sauber angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Zwangs-Versteigerung. Karlsruhe, den 7. November 1924, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstr. 23, hier, nach der Auktion im Hofstr. 23, folgende öffentlich veräußern: 1. 1000 Liter, Herren-Reittafel mit 100 Liter, 1. ar. Reiter, 1. Polster, 1. Tisch, 1. Lederner Koffer, 1. Stuhl, 1. Korallenleuchte, verschiedene Bilder, 1. Nähmaschine, 1. ar. Photographen-Apparat von Emil Baur, 1. Paar lange Stiefel, 2. ar. Reithelme, 2. Paar Hosen, 1. Damenmantel und versch. Versteigerung bestimmt. Karlsruhe, den 6. November 1924. Greßer, 18072. Gerichtsöffentlich. Kapitalien 200 Mark gegen hohen Zins u. dr. Erwerb, auf 3 Mon. ael. Offert: unt. Nr. 350314 an die „Bad. Presse“. Kapitalien 1800 Mark gegen hohen Zins u. dr. Erwerb, auf 3 Mon. ael. Offert: unt. Nr. 350314 an die „Bad. Presse“. Kapitalien 100 Mark gegen hohen Zins u. dr. Erwerb, auf 3 Mon. ael. Offert: unt. Nr. 350314 an die „Bad. Presse“. Kapitalien 300 Mark gegen hohen Zins u. dr. Erwerb, auf 3 Mon. ael. Offert: unt. Nr. 350314 an die „Bad. Presse“. Kapitalien 1500 Mark gegen hohen Zins u. dr. Erwerb, auf 3 Mon. ael. Offert: unt. Nr. 350314 an die „Bad. Presse“.

Wie alljährlich bringe ich auch dieses Jahr während der Karlsruher Herbstmesse Große Posten Wintermäntel in allen Stoffarten für Frauen, Mädchen u. Kinder zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf. Regenmäntel u. 15,75 an. Gummimäntel u. 22.— an. Kostüme u. 12.— an. Damen- und Mädchenkleider u. 7,50 an. Kinderkleider u. 2.— an. Gestr. Röcke u. 2,50 an. Seidenwirkkleider u. 12.— an. Pelz u. 4.— an. Lumper, Blusen, Strickjacken, Strickwesten, Unterröcke, Reformhosen, Damenwäsche, Regenohrme, Keine Ladenspesen. Telefon 1846. Keine Personalbesen. Daniels Konfektionshaus Wilhelmstraße 36, 1. Treppe, in der Nähe des Hauptbahnhofs Am Sonntag, den 9. Nov., ab 11 Uhr offen.

Palast-Lichtspiele

Die Nibelungen I. Teil: Siegfried

Verstärktes Orchester!

Nachmittags haben Jugendliche Zutritt!

BEGINN DER VORSTELLUNGEN: Werktags: 4 Uhr, 6.20 Uhr und 8.40 Uhr Sonntags: 2 Uhr, 4.15 Uhr, 6.30 Uhr und 8.40 Uhr

Bad. Landestheater

Freitag, 7. November, 7-10 Uhr, Sp. 1, 4, 80

Ein Sommernachtstraum

Colosseum Heute abend 8 Uhr: Die verlagte Nacht

Verein der Rheinpfälzer v. Karlsruhe

FEST-BALL

Ballmusik: Musikverein Harmonie Leitung: Herr Rudolph

Grüner Baum

Kaiserstrasse 3, Durlacher Tor Täglich abends von 8 Uhr ab

Schwarzwälder Kirschwasser

50% Liter 4.50

Schwarzw. Zwetschgenwasser

50% Liter 3.50

Speisekartoffeln

ber Semter 2.50 Btl.

Sermann Fehrenbach, Durlach-Aue, Telefon 529



Elternstunde und der Musik-Abend

Billiges Fleisch!

Verkaufe heute dreimal und Samstag auf dem Wochenmarkt

Gänselebern

kaufen fortwährend zu höchsten Tagespreisen

Bad. Lichtspiele-Konzerthaus

Freitag u. Samstag, 8 Uhr abends letzte Wiederholungen Wunder des Werdens im Weltall

Filmvortrag Dr. O. Hauser. 18075 Vorverkauf: Musikhaus Müller, Kaiserstraße.

Resi-Lichtspiele

Waldstraße 30.



Amerikafahrt des Z.R. III bis einschließlich verlängert.

Sonntag, 9. Novbr. Hierzu: „Einsame Menschen“ ein interessantes Filmspiel in sechs Akten.

Antiquariat

Ist durch Neuerwerbung versch. Bibliotheken sehr ausgebaut. Da kein gedruckter Katalog vorhanden bittet um pers. Besuch.

Vorteilhaftes Angebot prima Tafelobst

aus dem Einfahren. Nur aussergewöhnliche Ware. Semter von 12 und 15 Mark an. Auf Wunsch ins Haus geliefert.

Große Versteigerung

u. a. Betten mit Matratzen, Sofa, Tücher, Kommoden, Krüge, Gläser, Tisch, Schreibtisch, ca. 1000 Patent-Verfahren, Messer, Scheren, Gläser, Stühle, Uhren, Goldschmuck, Porzellan und sonstige brauchbare Gegenstände.

Karlsruher Auktionshalle

Inh. Max Sasse, Komstr. 7a, Tel. 1044.

Jagd-Verpachtung

Am Dienstag, den 18. November 1924, vormittags 10 Uhr, werden im Gerichtssaal des Postamts Karlsruher folgende Jagdreviere verpachtet:

1. Distrikt I. „Postamt“ auf Gemarkung Bommach und Nordweil - 117 ha. 2. Distrikt II. „Rechtswald“ auf Gemarkung Weisweil und Oberdauten - 246 ha.

Jagd-Verpachtung

Die Gemeinde Freiamt verpachtet am Montag, den 17. November 1924, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Rathaus Freiamt, das zur jetzigen Zeit noch auf Gemarkung Freiamt, eingeteilt in einen Flächen, ca. 2300 ha mit einem westlichen Anteil, ca. 800 ha, auf 6 Jahre, vom 1. Februar 1925 bis dahin 1931.

Jagd-Verpachtung

Die Gemeinde Weisweil, Amt Emmendingen, verpachtet im Hause öffentlicher Versteigerung am Dienstag, den 18. November d. J., nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus dahier, die Ausübung des Jagdrechts auf ihrer Gemarkung bestehend in 800 Hektar Wald, Wiesen und Weid, vom 1. Februar 1925 an auf weitere 6 Jahre, wobei die Strohacker mit dem Anbau von Getreide verbunden sind, das nur solche Personen als Pächter anstellen dürfen, welche im Besitze eines Jagdpasses sind, oder durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde (Bezirksamt) nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses Bedenken nicht bestehen.

Jagd-Verpachtung

Die Gemeinde Weisweil, Amt Emmendingen, verpachtet im Hause öffentlicher Versteigerung am Dienstag, den 18. November d. J., nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus dahier, die Ausübung des Jagdrechts auf ihrer Gemarkung bestehend in 800 Hektar Wald, Wiesen und Weid, vom 1. Februar 1925 an auf weitere 6 Jahre, wobei die Strohacker mit dem Anbau von Getreide verbunden sind, das nur solche Personen als Pächter anstellen dürfen, welche im Besitze eines Jagdpasses sind, oder durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde (Bezirksamt) nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses Bedenken nicht bestehen.

Trocken schnitzel

bohrendes Karlsruhe preiswert zu verkaufen. G. Schuh, Futtermittel, Karlsruhe, Dackstraße 40, Telefon 8494.

Anzahlung

erhalten oder versch. Herren-, Burden- und Kinder-Anzüge und Mäntel, Strickweifen, Damen-Kostime, Mäntel, Kleider und Hüten, Manufakturwaren

Druckarbeiten

werden reich und tauber angefertigt in der Druckerei Bad. Presse.

Plannkuch

Eingetroffen: Frische Kabeljau

im ganzen Stük 42 Btl. im Schnitt 45 Btl.

Frühe Bollfett-Süß-Bücklinge

50 Btl. 5 Pfund - Stücken 2.40

Plannkuch

Wasserkuchen, Ver. Btl., 2.50, 2.75, 3.00, 3.25, 3.50, 3.75, 4.00, 4.25, 4.50, 4.75, 5.00, 5.25, 5.50, 5.75, 6.00, 6.25, 6.50, 6.75, 7.00, 7.25, 7.50, 7.75, 8.00, 8.25, 8.50, 8.75, 9.00, 9.25, 9.50, 9.75, 10.00, 10.25, 10.50, 10.75, 11.00, 11.25, 11.50, 11.75, 12.00, 12.25, 12.50, 12.75, 13.00, 13.25, 13.50, 13.75, 14.00, 14.25, 14.50, 14.75, 15.00, 15.25, 15.50, 15.75, 16.00, 16.25, 16.50, 16.75, 17.00, 17.25, 17.50, 17.75, 18.00, 18.25, 18.50, 18.75, 19.00, 19.25, 19.50, 19.75, 20.00, 20.25, 20.50, 20.75, 21.00, 21.25, 21.50, 21.75, 22.00, 22.25, 22.50, 22.75, 23.00, 23.25, 23.50, 23.75, 24.00, 24.25, 24.50, 24.75, 25.00, 25.25, 25.50, 25.75, 26.00, 26.25, 26.50, 26.75, 27.00, 27.25, 27.50, 27.75, 28.00, 28.25, 28.50, 28.75, 29.00, 29.25, 29.50, 29.75, 30.00, 30.25, 30.50, 30.75, 31.00, 31.25, 31.50, 31.75, 32.00, 32.25, 32.50, 32.75, 33.00, 33.25, 33.50, 33.75, 34.00, 34.25, 34.50, 34.75, 35.00, 35.25, 35.50, 35.75, 36.00, 36.25, 36.50, 36.75, 37.00, 37.25, 37.50, 37.75, 38.00, 38.25, 38.50, 38.75, 39.00, 39.25, 39.50, 39.75, 40.00, 40.25, 40.50, 40.75, 41.00, 41.25, 41.50, 41.75, 42.00, 42.25, 42.50, 42.75, 43.00, 43.25, 43.50, 43.75, 44.00, 44.25, 44.50, 44.75, 45.00, 45.25, 45.50, 45.75, 46.00, 46.25, 46.50, 46.75, 47.00, 47.25, 47.50, 47.75, 48.00, 48.25, 48.50, 48.75, 49.00, 49.25, 49.50, 49.75, 50.00, 50.25, 50.50, 50.75, 51.00, 51.25, 51.50, 51.75, 52.00, 52.25, 52.50, 52.75, 53.00, 53.25, 53.50, 53.75, 54.00, 54.25, 54.50, 54.75, 55.00, 55.25, 55.50, 55.75, 56.00, 56.25, 56.50, 56.75, 57.00, 57.25, 57.50, 57.75, 58.00, 58.25, 58.50, 58.75, 59.00, 59.25, 59.50, 59.75, 60.00, 60.25, 60.50, 60.75, 61.00, 61.25, 61.50, 61.75, 62.00, 62.25, 62.50, 62.75, 63.00, 63.25, 63.50, 63.75, 64.00, 64.25, 64.50, 64.75, 65.00, 65.25, 65.50, 65.75, 66.00, 66.25, 66.50, 66.75, 67.00, 67.25, 67.50, 67.75, 68.00, 68.25, 68.50, 68.75, 69.00, 69.25, 69.50, 69.75, 70.00, 70.25, 70.50, 70.75, 71.00, 71.25, 71.50, 71.75, 72.00, 72.25, 72.50, 72.75, 73.00, 73.25, 73.50, 73.75, 74.00, 74.25, 74.50, 74.75, 75.00, 75.25, 75.50, 75.75, 76.00, 76.25, 76.50, 76.75, 77.00, 77.25, 77.50, 77.75, 78.00, 78.25, 78.50, 78.75, 79.00, 79.25, 79.50, 79.75, 80.00, 80.25, 80.50, 80.75, 81.00, 81.25, 81.50, 81.75, 82.00, 82.25, 82.50, 82.75, 83.00, 83.25, 83.50, 83.75, 84.00, 84.25, 84.50, 84.75, 85.00, 85.25, 85.50, 85.75, 86.00, 86.25, 86.50, 86.75, 87.00, 87.25, 87.50, 87.75, 88.00, 88.25, 88.50, 88.75, 89.00, 89.25, 89.50, 89.75, 90.00, 90.25, 90.50, 90.75, 91.00, 91.25, 91.50, 91.75, 92.00, 92.25, 92.50, 92.75, 93.00, 93.25, 93.50, 93.75, 94.00, 94.25, 94.50, 94.75, 95.00, 95.25, 95.50, 95.75, 96.00, 96.25, 96.50, 96.75, 97.00, 97.25, 97.50, 97.75, 98.00, 98.25, 98.50, 98.75, 99.00, 99.25, 99.50, 99.75, 100.00, 100.25, 100.50, 100.75, 101.00, 101.25, 101.50, 101.75, 102.00, 102.25, 102.50, 102.75, 103.00, 103.25, 103.50, 103.75, 104.00, 104.25, 104.50, 104.75, 105.00, 105.25, 105.50, 105.75, 106.00, 106.25, 106.50, 106.75, 107.00, 107.25, 107.50, 107.75, 108.00, 108.25, 108.50, 108.75, 109.00, 109.25, 109.50, 109.75, 110.00, 110.25, 110.50, 110.75, 111.00, 111.25, 111.50, 111.75, 112.00, 112.25, 112.50, 112.75, 113.00, 113.25, 113.50, 113.75, 114.00, 114.25, 114.50, 114.75, 115.00, 115.25, 115.50, 115.75, 116.00, 116.25, 116.50, 116.75, 117.00, 117.25, 117.50, 117.75, 118.00, 118.25, 118.50, 118.75, 119.00, 119.25, 119.50, 119.75, 120.00, 120.25, 120.50, 120.75, 121.00, 121.25, 121.50, 121.75, 122.00, 122.25, 122.50, 122.75, 123.00, 123.25, 123.50, 123.75, 124.00, 124.25, 124.50, 124.75, 125.00, 125.25, 125.50, 125.75, 126.00, 126.25, 126.50, 126.75, 127.00, 127.25, 127.50, 127.75, 128.00, 128.25, 128.50, 128.75, 129.00, 129.25, 129.50, 129.75, 130.00, 130.25, 130.50, 130.75, 131.00, 131.25, 131.50, 131.75, 132.00, 132.25, 132.50, 132.75, 133.00, 133.25, 133.50, 133.75, 134.00, 134.25, 134.50, 134.75, 135.00, 135.25, 135.50, 135.75, 136.00, 136.25, 136.50, 136.75, 137.00, 137.25, 137.50, 137.75, 138.00, 138.25, 138.50, 138.75, 139.00, 139.25, 139.50, 139.75, 140.00, 140.25, 140.50, 140.75, 141.00, 141.25, 141.50, 141.75, 142.00, 142.25, 142.50, 142.75, 143.00, 143.25, 143.50, 143.75, 144.00, 144.25, 144.50, 144.75, 145.00, 145.25, 145.50, 145.75, 146.00, 146.25, 146.50, 146.75, 147.00, 147.25, 147.50, 147.75, 148.00, 148.25, 148.50, 148.75, 149.00, 149.25, 149.50, 149.75, 150.00, 150.25, 150.50, 150.75, 151.00, 151.25, 151.50, 151.75, 152.00, 152.25, 152.50, 152.75, 153.00, 153.25, 153.50, 153.75, 154.00, 154.25, 154.50, 154.75, 155.00, 155.25, 155.50, 155.75, 156.00, 156.25, 156.50, 156.75, 157.00, 157.25, 157.50, 157.75, 158.00, 158.25, 158.50, 158.75, 159.00, 159.25, 159.50, 159.75, 160.00, 160.25, 160.50, 160.75, 161.00, 161.25, 161.50, 161.75, 162.00, 162.25, 162.50, 162.75, 163.00, 163.25, 163.50, 163.75, 164.00, 164.25, 164.50, 164.75, 165.00, 165.25, 165.50, 165.75, 166.00, 166.25, 166.50, 166.75, 167.00, 167.25, 167.50, 167.75, 168.00, 168.25, 168.50, 168.75, 169.00, 169.25, 169.50, 169.75, 170.00, 170.25, 170.50, 170.75, 171.00, 171.25, 171.50, 171.75, 172.00, 172.25, 172.50, 172.75, 173.00, 173.25, 173.50, 173.75, 174.00, 174.25, 174.50, 174.75, 175.00, 175.25, 175.50, 175.75, 176.00, 176.25, 176.50, 176.75, 177.00, 177.25, 177.50, 177.75, 178.00, 178.25, 178.50, 178.75, 179.00, 179.25, 179.50, 179.75, 180.00, 180.25, 180.50, 180.75, 181.00, 181.25, 181.50, 181.75, 182.00, 182.25, 182.50, 182.75, 183.00, 183.25, 183.50, 183.75, 184.00, 184.25, 184.50, 184.75, 185.00, 185.25, 185.50, 185.75, 186.00, 186.25, 186.50, 186.75, 187.00, 187.25, 187.50, 187.75, 188.00, 188.25, 188.50, 188.75, 189.00, 189.25, 189.50, 189.75, 190.00, 190.25, 190.50, 190.75, 191.00, 191.25, 191.50, 191.75, 192.00, 192.25, 192.50, 192.75, 193.00, 193.25, 193.50, 193.75, 194.00, 194.25, 194.50, 194.75, 195.00, 195.25, 195.50, 195.75, 196.00, 196.25, 196.50, 196.75, 197.00, 197.25, 197.50, 197.75, 198.00, 198.25, 198.50, 198.75, 199.00, 199.25, 199.50, 199.75, 200.00, 200.25, 200.50, 200.75, 201.00, 201.25, 201.50, 201.75, 202.00, 202.25, 202.50, 202.75, 203.00, 203.25, 203.50, 203.75, 204.00, 204.25, 204.50, 204.75, 205.00, 205.25, 205.50, 205.75, 206.00, 206.25, 206.50, 206.75, 207.00, 207.25, 207.50, 207.75, 208.00, 208.25, 208.50, 208.75, 209.00, 209.25, 209.50, 209.75, 210.00, 210.25, 210.50, 210.75, 211.00, 211.25, 211.50, 211.75, 212.00, 212.25, 212.50, 212.75, 213.00, 213.25, 213.50, 213.75, 214.00, 214.25, 214.50, 214.75, 215.00, 215.25, 215.50, 215.75, 216.00, 216.25, 216.50, 216.75, 217.00, 217.25, 217.50, 217.75, 218.00, 218.25, 218.50, 218.75, 219.00, 219.25, 219.50, 219.75, 220.00, 220.25, 220.50, 220.75, 221.00, 221.25, 221.50, 221.75, 222.00, 222.25, 222.50, 222.75, 223.00, 223.25, 223.50, 223.75, 224.00, 224.25, 224.50, 224.75, 225.00, 225.25, 225.50, 225.75, 226.00, 226.25, 226.50, 226.75, 227.00, 227.25, 227.50, 227.75, 228.00, 228.25, 228.50, 228.75, 229.00, 229.25, 229.50, 229.75, 230.00, 230.25, 230.50, 230.75, 231.00, 231.25, 231.50, 231.75, 232.00, 232.25, 232.50, 232.75, 233.00, 233.25, 233.50, 233.75, 234.00, 234.25, 234.50, 234.75, 235.00, 235.25, 235.50, 235.75, 236.00, 236.25, 236.50, 236.75, 237.00, 237.25, 237.50, 237.75, 238.00, 238.25, 238.50, 238.75, 239.00, 239.25, 239.50, 239.75, 240.00, 240.25, 240.50, 240.75, 241.00, 241.25, 241.50, 241.75, 242.00, 242.25, 242.50, 242.75, 243.00, 243.25, 243.50, 243.75, 244.00, 244.25, 244.50, 244.75, 245.00, 245.25, 245.50, 245.75, 246.00, 246.25, 246.50, 246.75, 247.00, 247.25, 247.50, 247.75, 248.00, 248.25, 248.50, 248.75, 249.00, 249.25, 249.50, 249.75, 250.00, 250.25, 250.50, 250.75, 251.00, 251.25, 251.50, 251.75, 252.00, 252.25, 252.50, 252.75, 253.00, 253.25, 253.50, 253.75, 254.00, 254.25, 254.50, 254.75, 255.00, 255.25, 255.50, 255.75, 256.00, 256.25, 256.50, 256.75, 257.00, 257.25, 257.50, 257.75, 258.00, 258.25, 258.50, 258.75, 259.00, 259.25, 259.50, 259.75, 260.00, 260.25, 260.50, 260.75, 261.00, 261.25, 261.50, 261.75, 262.00, 262.25, 262.50, 262.75, 263.00, 263.25, 263.50, 263.75, 264.00, 264.25, 264.50, 264.75, 265.00, 265.25, 265.50, 265.75, 266.00, 266.25, 266.50, 266.75, 267.00, 267.25, 267.50, 267.75, 268.00, 268.25, 268.50, 268.75, 269.00, 269.25, 269.50, 269.75, 270.00, 270.25, 270.50, 270.75, 271.00, 271.25, 271.50, 271.75, 272.00, 272.25, 272.50, 272.75, 273.00, 273.25, 273.50, 273.75, 274.00, 274.25, 274.50, 274.75, 275.00, 275.25, 275.50, 275.75, 276.00, 276.25, 276.50, 276.

PHANKO

Pfannkuch
Preisabschlag

Nußschmalz
 streichbares, reines Pflanzenfett
 offen, Pfund **72** Pfa.
 1 Pfund-Paket **74** Pfa.
 Ersatz für teures Schweinefett

Kokosfett | **Schweine-Schmalz**
 1 Pfund-Paket **68** Pfa. | 1 Pfund **1.04** Pfa.
 Garantiert reines

Corned Beef
 1 Pfund-Dose engl. **65** Pfa.
 6 Pfund-Dose engl. **3.60** Pfa.
 im Aufschnitt, 1/2 Pfund **18** Pfa.

Marinaden
 aus besten frischen Fischen hergestellt

Rollmöpfe | **Bismarck-Seringe**
 4 Liter Dose **3.75** M. | 4 Liter Dose **3.75** M.
 offen | offen
 3 Stück **40** Pfa. | 3 Stück **30** Pfa.
 Norweger | **Holländer-Seringe**
 3 Stück **20** Pfa. | 3 Stück **10** Pfa.

KÄSE:

Limburger (Stangenkäse) | **Romadour vollfett**
 Pfund **1.20** Pfa. | Pfund **1.40** Pfa.
 in Städten ca. 1/2-3/4 Pfa.

Pfannkuch

Visitenkarten liefert rasch und billig
 Druckerei der Bad. Presse, Karlsruhe

Neuerst billiger Sonder-Verkauf

Damen-Artikel	Herren-Artikel
Damen-Hemdblusen, prima Flanell von 5.50 an	Herren-Oberhemden, 2 Kragen, Perkal 7.50
Damen-Kostüme, gestrickt r. Wolle 56.- 52.- 33.60	Herren-Oberhemden, 2 Kragen, Zeffir 8.70
Damen-Strickwesten . . . 18.- 12.- 9.80	Herren-Einsatzhemden . . . 3.20
Damen-Schlupfhasen, pr. B'wolle von 1.- an	Herren-Stehkragen, Ecklappch., 4 f. 0.65
Damen-Schlupfhasen, reine Wolle von 3.65 an	Herren-Kragen, Umlegform, 4 f. 0.65
Damen-Handschuhe, Leder imit. von 1.45 an	Herren-Strickbinder . . . 0.50
Damen-Stulphandschuhe, pr. Qual. von 2.25 an	Herren-Selbstbinder, ehklo Form 1.50
Damen-Jumpers, K.-Seide . . . von 12.60 an	Herren-Socken, farbig . . . 0.80
Damen-Sportjütel von 1.20 an	Herren-Socken, grau, reine Wolle 1.65
Damen-Strümpfe von 0.75 an	Herren-Sportstutzen . . . 2.80

Strickwolle, schwarz u. grau, 100 gr 1.10, 1.50
 sowie sämtliche **Kurzwaren, Baby-Artikel** etc.

Lebensmittel
 Corned Beef, 1 Pfund-Dose, engl. 0.60
 Makkaroni, offen, echt Italia Pfund 0.45
 Spagheti, offen, echt Italia Pfund 0.45
 la Süßrahmtafelbutter . . . 1/4 Pfund 0.65
 Kristallzucker . . . Pfund 0.38
 Garantiert reiner Bienenhonig . Pfund 1.80

Weine
 St. Martiner . . . 1/2 Liter-Flasche 0.95
 Eschbacher Schloßberg . . . 1.20
 Alsholmer Goldberg . . . 1.90
 Dürkheimer, rot . . . 1.-
 Malaga, prima . . . 2.-
 Kessler Sekt . . . 6.50

Wurst- und Käsewaren
 Liqueure — Tee — Kakao und Spirituosen

Otto Schwab, Kaiserallee 115
 Telefon 5405 Ecke Herderstr.

Wegen der gegenwärtig herrschenden großen Geldknappheit bietet ich meiner geehrten Kundschaft als äußerst vorteilhaft und preiswürdig an:

So lange Vorrat reicht!
Velour de laine
 für Damenmäntel, per Meter Mk. 12.-, 10.-, **6.90**

Große Auswahl in besseren Herren-Kleiderstoffen, Mantelstoffen, Paletotstoffen, Reste und Resfbesände **weil unter Preis.** 18065
 Lagerbesuch für jedermann lohnend.

Arthur Baer
 Kaiserstr. 133, Eingang Kreuzstraße gegenüber der kleinen Kirche.
Verkauf nur eine Treppe hoch.

Raucher!
 Den heutigen Verhältnissen entsprechend veranstalte ich eine

billige Tabakwoche
 vom 7. bis 14. November.
 Ich biete solange Vorrat reicht an:
100 Gr. Löwenzanaster gar. rein Uebersee, nur 24 Pfg.
100 Gr. „Mein Schlagler“ Cameka, nur 28 Pfg.
 18068
 Bei Abnahme von 5 Paketen entsprechend billiger.

Zigarren, Zigaretten billig!
 Biedervertäufler höchste Rabatte! Bei Nichtzulage garant. Zurücknahme.

C. S. Metzger, waren
 Groß- u. Kleinverkauf, Karlsruhe Kreuzstr. 10, neben der Heinen Kirche. Telefon 2063.

Immobilien

Herrschaftshaus
 Südweststadt, 4 Zimmer, Küche u. Bad, beziehb. Preis 28,000.-

Geschäftshaus
 Weststadt, Laden u. 4 Zim. - Wohnzimmern. Preis 12,000 Mk.

Villa in Bad-Baden
 Preis 20,000 M.

Außerdem verschied. Geschäfts- und Herrschaftshäuser, Wirtschaften und Villen in allen Preislagen. 18014 Näheres durch:

Büro Walch,
 Kaiserstr. 172, 3 Trepp. Telefon 1562

Gerren und Damen
 für einen leicht veräuß. Artikel für Haus und Haushaltungen bei hohem Verdienst (Walter gegen 100 M.) sofort gel. v. Bürk & Handl, Heidelberg, Kaiserstr. 123, 2333

Suche für mein Glas-, Porzellan-, Luxuswaren-, Haus- u. Küchenartikelgeschäft für sofort oder später ein brandstundiges, tücht. längeres 5846a

Fräulein
 und die auch möglich schon etwas defizienten fann. Dierken mit Heut. Abdr. Bild u. Gebaltsanforder. bei freier Kost und Logis im Hause.

Wir suchen
 für den Bezirk Karlsruhe-Baden einen tüchtigen **Beretrefer.** 5861a

Wir erbiten Zuschriften von Herrn aus der Branche.
 Zigarettenfabrik zum Großmeister, G.m.b.H., Frankfurt a. M., Sauerlandstr. 18.

Wir suchen
 für den Bezirk Karlsruhe-Baden einen tüchtigen **Beretrefer.** 5861a

Wir erbiten Zuschriften von Herrn aus der Branche.
 Zigarettenfabrik zum Großmeister, G.m.b.H., Frankfurt a. M., Sauerlandstr. 18.

Zu verkaufen

Wohnhaus
 nicht über 20,000 M. mit entbrechender Ausstattung, von Steinbauwerk zu laufen geacht. Bedienung: 4-5 Zimmer, Wohnküche, beheizbar, evtl. Zusatz gegen eine 3. Zimmerwohnung. Güt. offeriert mit Anbau anbest. Wohnzimmern unter Nr. 18062 an die „Badische Presse“.

Wohnhaus
 nicht über 20,000 M. mit entbrechender Ausstattung, von Steinbauwerk zu laufen geacht. Bedienung: 4-5 Zimmer, Wohnküche, beheizbar, evtl. Zusatz gegen eine 3. Zimmerwohnung. Güt. offeriert mit Anbau anbest. Wohnzimmern unter Nr. 18062 an die „Badische Presse“.

Wohnhaus
 nicht über 20,000 M. mit entbrechender Ausstattung, von Steinbauwerk zu laufen geacht. Bedienung: 4-5 Zimmer, Wohnküche, beheizbar, evtl. Zusatz gegen eine 3. Zimmerwohnung. Güt. offeriert mit Anbau anbest. Wohnzimmern unter Nr. 18062 an die „Badische Presse“.

Wohnhaus
 nicht über 20,000 M. mit entbrechender Ausstattung, von Steinbauwerk zu laufen geacht. Bedienung: 4-5 Zimmer, Wohnküche, beheizbar, evtl. Zusatz gegen eine 3. Zimmerwohnung. Güt. offeriert mit Anbau anbest. Wohnzimmern unter Nr. 18062 an die „Badische Presse“.

Zu verkaufen

Wohnhaus
 nicht über 20,000 M. mit entbrechender Ausstattung, von Steinbauwerk zu laufen geacht. Bedienung: 4-5 Zimmer, Wohnküche, beheizbar, evtl. Zusatz gegen eine 3. Zimmerwohnung. Güt. offeriert mit Anbau anbest. Wohnzimmern unter Nr. 18062 an die „Badische Presse“.

Zu verkaufen

Wohnhaus
 nicht über 20,000 M. mit entbrechender Ausstattung, von Steinbauwerk zu laufen geacht. Bedienung: 4-5 Zimmer, Wohnküche, beheizbar, evtl. Zusatz gegen eine 3. Zimmerwohnung. Güt. offeriert mit Anbau anbest. Wohnzimmern unter Nr. 18062 an die „Badische Presse“.

Zu verkaufen

Wohnhaus
 nicht über 20,000 M. mit entbrechender Ausstattung, von Steinbauwerk zu laufen geacht. Bedienung: 4-5 Zimmer, Wohnküche, beheizbar, evtl. Zusatz gegen eine 3. Zimmerwohnung. Güt. offeriert mit Anbau anbest. Wohnzimmern unter Nr. 18062 an die „Badische Presse“.

Zu verkaufen

Wohnhaus
 nicht über 20,000 M. mit entbrechender Ausstattung, von Steinbauwerk zu laufen geacht. Bedienung: 4-5 Zimmer, Wohnküche, beheizbar, evtl. Zusatz gegen eine 3. Zimmerwohnung. Güt. offeriert mit Anbau anbest. Wohnzimmern unter Nr. 18062 an die „Badische Presse“.

Zu verkaufen

Wohnhaus
 nicht über 20,000 M. mit entbrechender Ausstattung, von Steinbauwerk zu laufen geacht. Bedienung: 4-5 Zimmer, Wohnküche, beheizbar, evtl. Zusatz gegen eine 3. Zimmerwohnung. Güt. offeriert mit Anbau anbest. Wohnzimmern unter Nr. 18062 an die „Badische Presse“.

Zu verkaufen

Wohnhaus
 nicht über 20,000 M. mit entbrechender Ausstattung, von Steinbauwerk zu laufen geacht. Bedienung: 4-5 Zimmer, Wohnküche, beheizbar, evtl. Zusatz gegen eine 3. Zimmerwohnung. Güt. offeriert mit Anbau anbest. Wohnzimmern unter Nr. 18062 an die „Badische Presse“.

Zu verkaufen

Wohnhaus
 nicht über 20,000 M. mit entbrechender Ausstattung, von Steinbauwerk zu laufen geacht. Bedienung: 4-5 Zimmer, Wohnküche, beheizbar, evtl. Zusatz gegen eine 3. Zimmerwohnung. Güt. offeriert mit Anbau anbest. Wohnzimmern unter Nr. 18062 an die „Badische Presse“.

Zu verkaufen

Wohnhaus
 nicht über 20,000 M. mit entbrechender Ausstattung, von Steinbauwerk zu laufen geacht. Bedienung: 4-5 Zimmer, Wohnküche, beheizbar, evtl. Zusatz gegen eine 3. Zimmerwohnung. Güt. offeriert mit Anbau anbest. Wohnzimmern unter Nr. 18062 an die „Badische Presse“.

Zu verkaufen

Wohnhaus
 nicht über 20,000 M. mit entbrechender Ausstattung, von Steinbauwerk zu laufen geacht. Bedienung: 4-5 Zimmer, Wohnküche, beheizbar, evtl. Zusatz gegen eine 3. Zimmerwohnung. Güt. offeriert mit Anbau anbest. Wohnzimmern unter Nr. 18062 an die „Badische Presse“.

Zu verkaufen

Wohnhaus
 nicht über 20,000 M. mit entbrechender Ausstattung, von Steinbauwerk zu laufen geacht. Bedienung: 4-5 Zimmer, Wohnküche, beheizbar, evtl. Zusatz gegen eine 3. Zimmerwohnung. Güt. offeriert mit Anbau anbest. Wohnzimmern unter Nr. 18062 an die „Badische Presse“.

Zu verkaufen

Wohnhaus
 nicht über 20,000 M. mit entbrechender Ausstattung, von Steinbauwerk zu laufen geacht. Bedienung: 4-5 Zimmer, Wohnküche, beheizbar, evtl. Zusatz gegen eine 3. Zimmerwohnung. Güt. offeriert mit Anbau anbest. Wohnzimmern unter Nr. 18062 an die „Badische Presse“.

Zu verkaufen

Wohnhaus
 nicht über 20,000 M. mit entbrechender Ausstattung, von Steinbauwerk zu laufen geacht. Bedienung: 4-5 Zimmer, Wohnküche, beheizbar, evtl. Zusatz gegen eine 3. Zimmerwohnung. Güt. offeriert mit Anbau anbest. Wohnzimmern unter Nr. 18062 an die „Badische Presse“.

Lampenschirmnäherin
 nimmt laufend Bestellungen entgegen. **Geismann** wolle Karlsruhe, 388410 Charlotte Dull, Gottesackerstraße 14

Stellengefuche **Föchlin!** Mädchen 23 u. rüstlicher Ränge noch haben kann (nicht sofort Stellung). Off. unt. Nr. 350236 an die „Badische Presse“.

Chauffeur
 gelernter Schloffer, längerer Fahrer, mit sehr guten Kenntnissen (ehemaliger Herrschaftschauffeur) Führerschein 2 und 3, sucht dauerhafte, Angeb. unt. Nr. 350237 an die „Bad. Presse“

Chrl. Frau. Mädchen
 23 Jahre, sucht Stellung in Familie. Zu erfr. Dausen, Salmitstr. 10, 1. Etod. 338419

Gelernter Bankbeamter
 bilanz- u. abfahrsicher, sucht bei der Reichsbank tätig. (nicht Stellung in Bank oder Industrie). Off. Off. unt. Nr. 350274 an die „Bad. Presse“.

Wohnungstausch
 2 Zimmer-Wohn. mit Küche und Zubehör gegen Herrschaftshaus und kleiner Wohnzimmern gegen Wohnzimmern. Angeb. unt. Nr. 18060 an die „Badische Presse“ erbet.

Wohnungstausch
 2 Zimmer-Wohn. mit Küche und Zubehör gegen Herrschaftshaus und kleiner Wohnzimmern gegen Wohnzimmern. Angeb. unt. Nr. 18060 an die „Badische Presse“ erbet.

Zu vermieten
 Sehr sofort od. 15. Nov. möbl. Zimmer erbet. mit elektr. Licht zu vermieten. Herrschaftshaus mit allem Zubehör. Angeb. unt. Nr. 18063 an die „Badische Presse“ erbet.

Zu vermieten
 Sehr sofort od. 15. Nov. möbl. Zimmer erbet. mit elektr. Licht zu vermieten. Herrschaftshaus mit allem Zubehör. Angeb. unt. Nr. 18063 an die „Badische Presse“ erbet.

Mietgefuche
 Möbl. Zimmer
 gesucht von auswärts wohnender für 2-3 Tage in der Woche (et. Licht und Heizung gewünscht). Zur gute Lage Angeb. unter Nr. 350233 an die „Badische Presse“ erbet.

Mietgefuche
 Möbl. Zimmer
 gesucht von auswärts wohnender für 2-3 Tage in der Woche (et. Licht und Heizung gewünscht). Zur gute Lage Angeb. unter Nr. 350233 an die „Badische Presse“ erbet.

Werkzeugmaschinen-Großhandlung
 — sucht —
Disponenten
 mit reicher Erfahrung in Werkzeugmaschinen- und Werkzeugherstellung. Angebote, nebst Zeugnis, bis zum 1. Dez. 1924 an die „Badische Presse“ erbeten.

Suche
ichöne 4-5 Zimmer-Wohnung
 aus gute Wohnlage, abzugeben per bald zu mieten. Off. Off. unt. Nr. 350235 an die „Bad. Presse“.